

Benutzerdefinierte Suche

[LOKALES](#) [VERANSTALTUNGEN](#) [MITMACHEN](#) [ANZEIGEN](#) [ZUSTELLUNG](#) [E-PAPER](#)
[erlin](#) [Bezirk Mitte](#) [Wedding](#) [Soziales](#) [Berliner Vereine setzen sich für saubere Gewässer und Ufer ein](#)

 MEDIENPARTNER [Berliner Morgenpost](#)

Berliner Vereine setzen sich für saubere Gewässer und Ufer ein



Jan Edler vom Flussbad (links) und Beate Ernst von wirBERLIN (4. von rechts) freuen sich über die zahlreichen Unterstützer des neuen Projekts "Alles im Fluss". (Foto: Josephine Macfoy)

Berlin. Berlins Gewässer sollen wieder sauberer werden. Das ist das Ziel des Projektes „Alles im Fluss“, das in der vergangenen Woche vorgestellt wurde. Initiatoren sind die Vereine wirBERLIN und Flussbad.

Beide Vereine zielen schon lange auf mehr Ökologie und eine schönere Stadt ab: wirBERLIN bemüht sich unter anderem durch regelmäßige Müllsammelaktionen um attraktivere öffentliche Räume, Flussbad setzt sich für ein Spreebad ein und arbeitet an entsprechenden Filteranlagen.

Es ist erstaunlich, was Berliner Flüssen und Seen so alles zu finden ist. Jürgen Köhler vom Verein "Junge Tauchpioniere Berlin" kann ein Lied davon singen. Regelmäßig veranstalten die Mitglieder Tauchgänge, in denen das zu Tage geförderte wird, was eigentlich niemand wiedersehen wollte: Tresore, Fahrräder und Baustellengerüste zum Beispiel.

Auch Jens Feddern, Versorgungsleiter der Berliner Wasserbetriebe, beschäftigt sich schon lange mit den versenkten Relikten der Stadtgesellschaft. Vor allem das Filtern von Zigarettenstummeln sei aufwendig. Diese würden zuweilen in der Toilette entsorgt. Die enthaltenen Giftstoffe verunreinigen das Wasser in besonderem Maße.

Das Projekt „Alles im Fluss“ will nun erreichen, dass Ehrenamtliche, Experten, die Stadtverwaltung und Unternehmen ein Netzwerk bilden, das effektiv auf die Verschmutzung der Berliner Flüsse und Seen reagiert. „Es muss hip sein, auch für Sauberkeit einzustehen“, sagt Beate Ernst, Vorsitzende von wirBERLIN. Der Schauspieler Falk Willy Wild, bekannt aus Serien und Kriminalfilmen, pflichtet ihr bei: Gerade der jungen Generation müsse Nachhaltigkeit eigentlich sehr wichtig sein. Man müsse die Menschen nur mobilisieren. Das trifft einen zentralen Punkt des Projektes.

Tatsächlich ist, wie ein Diskussionspapier des Institutes für ökologische Wirtschaftsforschung in Berlin zeigt, die Bereitschaft zum umweltverträglichen Leben gerade unter den jüngeren groß. Allerdings auch bei ihnen nicht ohne Widersprüche. Die meisten würden zwar die Mülltrennung als Selbstverständlichkeit betrachten, aus Bequemlichkeit machten sich aber viele kaum Gedanken über Müllvermeidung.

Wie es gelingen kann, die Stadtbevölkerung zum verantwortungsbewussten Umgang mit ihrem Wasser zu bringen, will die Initiative „Alles im Fluss“ weiter diskutieren. „Wir brauchen zur Lösung eine gemeinsame Strategie aller Beteiligten, mehr Kreativität im Umgang mit dem Problem und letztendlich ein Umdenken jedes einzelnen“, sagt Beate Ernst. Erste konkrete Ansätze gibt es bereits.

Jens Feddern etwa findet es wichtig, dem Thema Gewässerschutz mehr Öffentlichkeit zu geben: „Die Probleme müssen anschaulicher werden“, sagt er. Das sieht auch Michael Bender vom ökologischen Netzwerk Grüne Liga so. Die Zusammenhänge zwischen dem eigenen Verhalten und der Vermüllung der Meere müssten deutlich werden.

Beate Ernst stellt sich zum Beispiel Infostände an touristischen Schwerpunkten vor sowie Broschüren. Wichtig sei außerdem, dass sich die Bezirke beteiligen. Für Ende November hat Mittes Bürgermeister Stephan von Dassel die Initiative bereits zum Gespräch eingeladen. Auch



Michael Bender von der Grünen Liga erläutert, wie Plastik vom Fluss ins Meer gelangt. (Foto: Josephine Macfoy)



Beitrag eingestellt von
Josephine Macfoy
aus Wedding
am 17.10.2017

[Folgen](#)

40 Leser

 direkt: 29
über Links: 2

 über Suchmaschinen: 9
über soziale Netzwerke: 0

Weitere Beiträge zu den Themen

Bildergalerie in Weddi	(175)
Bildergalerie	(2883)
Berlin engagiert in Wedding	(905)
Wasserbetriebe in Wedk	(4)
Wasserbetriebe	(40)
Wasser	(68)
Flussbad	(7)
Spree	(57)
wirBERLIN in Wedding	(16)
wirBERLIN	(29)

1 2

Weitere Beiträge aus Wedding



Möbel Höffner: seit 50 Jahren erfolgreich am Markt Berlin. Möbelhäuser scheinen eine magische Wirkung zu haben...

Wer fehlt, muss zahlen: Senat will wirksamer gegen... Berlin. Eltern, deren Kinder die Schule schwänzen, müssen in...

Friedensdienst im Ausland: Aktion Sühnezeichen organisiert... Berlin. Noch bis 1. November können sich Menschen ab 18 Jahren...



Bohren im Rathaus: Verschimmeltes Haus der Gesundheit wird... Wedding. Nach einer Krisensitzung zieht das Bezirksamt die...

MOGLI IST ZURÜCK: THEATER-SAFARI "DAS DSCHUNGBUCH" IM...

Dahlem. Das Dschungelbuch in der Inszenierung der Drehbühne Berlin geht in die zweite Spielzeit.

Bis zum 12. November wird wieder gebrüllt und gefaucht im Dickicht...



AKTUELL BELIEBT



Spiel und Spaß im Finowtal: Ein Besuch im Familiengarten... Er gehörte zu Brandenburgs ältester Industrielandschaft,...

aus dem Bezirksamt Neukölln kommt Zuspruch.

Jan Edler sieht seinen Flussbad-Verein besonders in der Pflicht, das Müllproblem zu lösen. Denn die Kritiker eines möglichen Spreebades berufen sich immer wieder darauf, dass durch ein solches Freizeitangebot noch mehr Müll entstehen würde. **JoM**

Weitere Informationen gibt es auf www.allesimfluss.berlin.



Gefällt mir 0

- Teilen, Twittern, G+Teilen, Einbetten, E-Mail

SCHREIBEN SIE EINEN KOMMENTAR ZUM BEITRAG:

Schon dabei? Hier anmelden!

Link einfügen

Empty comment box with a small icon in the bottom right corner.

Spam und Eigenwerbung sind nicht gestattet. Mehr dazu in unserem Verhaltenskodex.

Kommentar speichern

Bohren im Rathaus: Verschimmeltes Haus der Gesundheit wird... Wedding. Nach einer Krisensitzung zieht das Bezirksamt die...

Grüner als schwarzer Sheriff: SPD beklagt Stephan von... Mitte. Grünen-Bürgermeister Stephan von Dassel gibt den...

Schönheitssalon im Rathaus: Ins frühere Musikhaus Stehr... Wedding. Reinigende Peelings oder Anti-Aging-Gesichtsmasken...

Aktionswoche „Dunkle Jahreszeit“ vom 16. bis 20. Oktober... Berlin. Dunkelheit, Regen, Nebel, Glätte durch Laub, Eis...

Berliner AK zieht im Pokal gegen Wilmersdorf den Kürzeren Berlin. Die Faszination von Pokal-Wettbewerben ist einfach...

Kältefrei wegen Heizungsausfall: Kostenstreit nach... Gesundbrunnen. Immer wieder Ärger mit kaputten Heizungen...

Berliner Vereine setzen sich für saubere Gewässer und Ufer... Berlin. Berlins Gewässer sollen wieder sauberer werden. Das...

Möbel Höffner: seit 50 Jahren erfolgreich am Markt Berlin. Möbelhäuser scheinen eine magische Wirkung zu...

Wer fehlt, muss zahlen: Senat will wirksamer gegen... Berlin. Eltern, deren Kinder die Schule schwänzen, müssen...

LESEN SIE AUCH



Wer Spenden für Vereine sammeln will, braucht viel... von Josephine Macfoy



Kreativ Neues entdecken beim KinderKulturMonat von Josephine Macfoy



Ein Manifest für die Zukunft: Die Generationen Stiftung... von Josephine Macfoy

Berliner Woche



Möbel Höffner: seit 50 Jahren erfolgreich am Markt von Sabine Kalkus

VERLAG

Werben mit uns

Mediadaten
Print-Werbung
AGB Anzeigenkunden

Jobs & Karriere

Werbeberater
Zeitungsverteiler

Kontakt

Schreiben Sie uns
Anfahrt
Redaktion

Rechtliches

Nutzungsbedingungen
Verhaltenskodex
Datenschutz
Impressum

Mobile Webseite

© Berliner Wochenblatt Verlag GmbH 2015. Alle Rechte vorbehalten
Powered by Gogol Publishing 2002-2017 - Dieses Nachrichtenportal und die gedruckte Zeitung werden mit Gogol Publishing produziert - dem einfachen Redaktionssystem für Anzeigenblätter und Lokalzeitungen.